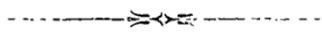


schriftstellerischer Thätigkeit gefunden. In letzterer Beziehung erwähne ich vor allem seine Umarbeitung und Herausgabe des Handbuches des schweizerischen Bundesstaatsrechtes. Als Mitglied unsers obersten Gerichtes, dem er pro 1879/80 als Präsident vorstand, war er hochgeschätzt sowohl von seinen Mitarbeitern, die in ihm den liebenswürdigen, edeln und geistig vornehmen Kollegen hoch hielten, als von allen, die Zeugen seines Wirkens waren.

Mit Bedauern nahm deshalb die Bundesversammlung vor wenigen Tagen sein Entlassungsgesuch entgegen, zu dem der sonst noch selten geistesfrische Greis durch eine schwere Augenkrankheit genötigt wurde, und wohlverdient waren die Worte höchster Anerkennung, die gestern der Präsident des Nationalrates als Leiter der vereinigten Bundesversammlung dem Scheidenden gewidmet hat. Mit aufrichtiger Trauer erfüllt es uns, daß der beigefügte Wunsch, es möge dem um unser ganzes Rechtswesen so hochverdienten Manne noch ein recht heiterer und glücklicher Lebensabend beschieden sein, nicht in Erfüllung geht.

Meine Herren, ich lade Sie ein, das Andenken des edeln, hochangesehenen Mannes zu ehren, indem wir uns von unsern Sitzen erheben.



Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrates.

(Vom 10. Dezember 1900.)

Auf ein Gesuch der Centrankommission der waadtländischen Ausstellung pro 1901 in Vivis und des dortigen Sektionskomitees für die schönen Künste wird die Abteilung Kunst dieser Ausstellung als eidgenössische Kunstaussstellung erklärt, unter der Bedingung, daß sie nach den Bestimmungen des Reglements vom 5. Februar 1897 für die nationale Kunstaussstellung organisiert und durchgeführt werde, mit der einzigen Ausnahme, daß die Mitglieder des Sektionskomitees für Kunst von der Mitwirkung nicht ausgeschlossen sind.

(Vom 13. Dezember 1900.)

Auf ihr Ansuchen werden von ihren Kommandos entlassen und unter die dem Bundesrate zur Verfügung stehenden Offiziere gestellt: Oberstlieutenant Ernst Chuard in Lausanne vom Kommando des Infanterieregiments Nr. 1 und Oberstlieutenant Emil Ruffieux in Lausanne vom Kommando des Feldartillerieregiments Nr. 1.

Die nachgenannten Kavallerieunteroffiziere, welche die Offizierbildungsschule mit Erfolg bestanden haben, werden zu Lieutenants der Kavallerie ernannt:

Zu Lieutenants der Maximgewehrcompagnien:

Schoch, Otto, von und in Burgdorf, Maximgewehrcompagnie III;
La Roche, Rudolf, von und in Basel, Maximgewehrcompagnie II.

Zu Lieutenants der Guiden:

Vischer, Adolf, von und in Basel, Guidencompagnie 8;
Turretini, Maurice, von und in Genf, Guidencompagnie 2;
Vogel, Alexander, von Zürich, in Cham, Guidencompagnie 10;
Döpfner, Walter, von Hirslanden, in Luzern, Guidencompagnie 10;
Reutter, Eduard, von Thielle-Wawre, in La Chaux-de-Fonds,
Guidencompagnie 1;
Glarner, Friedrich, von und in Linthal, Guidencompagnie 3;
Hahn, Charles, von La Chaux-de-Fonds, in Landerou;
Glutz, Stephan, von und in Solothurn, Guidencompagnie 8.

(Vom 15. Dezember 1900.)

Artillerie-Oberstlieutenant U. Brosi in Solothurn wird entsprechend seinem Ansuchen unter Verdankung der geleisteten Dienste aus der Wehrpflicht entlassen.

Infanterie-Major Karl Albert Kuntz, zur Zeit eingeteilt im Etappendienst, wird unter die nach Art. 58 der Militärorganisation dem Bundesrat zur Verfügung stehenden Offiziere eingereiht.

Das topographische Bureau wird vom 1. Januar 1901 an bis auf weiteres dem Chef des Militärdepartements direkt unter-

stellt. Zum Chef dieses Bureaus wird Herr Major Leonz Anton Held, von Zizers (Graubünden), ernannt.

(Vom 17. Dezember 1900.)

Major Friedr. Mürger in Burgdorf wird auf sein Ansuchen unter die dem Bundesrat nach Art. 58 der Militärorganisation zur Verfügung stehenden Offiziere versetzt.

Wahlen.

(Vom 13. Dezember 1900.)

Finans- und Zolldepartement.

Zollverwaltung.

Kassier des II. Zollgebietes
in Schaffhausen: Herr Marc Läubli, von Ermatingen,
zur Zeit Revisor der Zolldirektion
in Schaffhausen.

Post- und Eisenbahndepartement.

Postverwaltung.

Postcommis in Olten-
Bahnhof: Herr Bernhard Studer, von Hügendorf
(Solethurn), Postcommis in Basel.

Telegraphenverwaltung.

Gehülfe II. Klasse auf dem
Materialbureau der Tele-
graphendirektion: Herr Fritz Falb, von Landiswil (Bern),
Telegraphist in Basel.

Telegraphist in Montreux: „ Ami Hug, von Buchillon (Frei-
burg), Telegraphenaspirant in
Montreux.

Telegraphist in Chaux-de-
Fonds: „ Emil Werder, von Endingen
(Aargau), Telegraphenaspirant in
Zürich.

- Telegraphisten in Zürich: Herr Heinrich Hürlimann, von Hinwil (Zürich), Telegraphist in Rapperswil.
- „ Alfred Bachmann, von Langenthal, Telegraphenaspirant in Bern.
- „ Julius Huber, von Welsikon-Dinhard (Zürich), Telegraphenaspirant in Zürich.
- Telegraphist in St. Gallen: „ Bernhard Örtli, von Ebnenda (Glarus), Telegraphenaspirant in St. Gallen.

(Vom 15. Dezember 1900.)

Post- und Eisenbahndepartement.

Postverwaltung.

- Postcommis in Biel: Herr Leonhard Irmel, von Schleithelm, Postaspirant in Biel.

Telegraphenverwaltung.

- Telegraphist in Solothurn: Herr Max Wittmer, von Solothurn, Telegraphenaspirant in Bern.

(Vom 17. Dezember 1900.)

Militärdepartement.

- Adjunkt der Fortverwaltung Andermatt: Herr Infanterie-Oberlieutenant Hugo Rüefli, Mechaniker, Instruktionsaspirant in Bern.

Post- und Eisenbahndepartement.

Postverwaltung.

- Postcommis in Chaux-de-Fonds: Herr Emil Schaad, von Ober-Hallau (Schaffhausen), Postcommis in Schaffhausen.
- Postcommis in Basel: „ Martin Kunz, von Fläsch (Graubünden), Postaspirant in Genf.
- Postcommis in Zürich: „ Jakob Lienhard, von Schaffhausen, Postaspirant in Locle.



Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1900
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	51
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.12.1900
Date	
Data	
Seite	1006-1009
Page	
Pagina	
Ref. No	10 019 452

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.